



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Burg Monreale

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Raum *iota*

Er befindet sich zwischen den Räumen *alpha* und *iota* (Abb. 1-2-3). Bei den Grabungsarbeiten wurden komplexe archäologische Schichten gefunden, die wie auch die zahlreichen archäologischen Fundstücke (vor allem Keramik), die auf den Zeitraum vom 13. bis zum 16. Jahrhundert reichen, die lange Nutzungszeit der Burg belegen. Besonders wichtig war dabei der Fund von zwei Strukturen unter dem Bodenbelag von Anfang des 14. Jahrhunderts: Die erste im östlichen Teil des Raums *kappa* besteht aus einem Teil einer halb unterirdischen Hütte aus dem Frühmittelalter (Abb. 4), mit Bodenbelag aus gestampftem Boden und Schiefersplittern, der Feuerstelle mit Reste von Tierknochen und Spuren von Schlachtungen; in der zweiten in der westlichen Hälfte des Raums wurden unter frühmittelalterlichen Schichten nur wenige Reihen hohe Mauersockel befunden, die direkt auf dem Fels ruhen. Das Vorhandensein zahlreicher Schmelzschlacken führt zu der Hypothese, dass hier Metalle verarbeitet wurden, wobei die Datierung noch unsicher ist (Abb. 5). An den Innenwänden des Raums wurden einige Putzfragmente mit Kohlezeichnungen gefunden. Aus dem Raum *kappa* stammt die Inschrift, die auf Bauarbeiten verweist, die während des ersten Viertels des 13. Jahrhunderts in der Burg durchgeführt wurden.

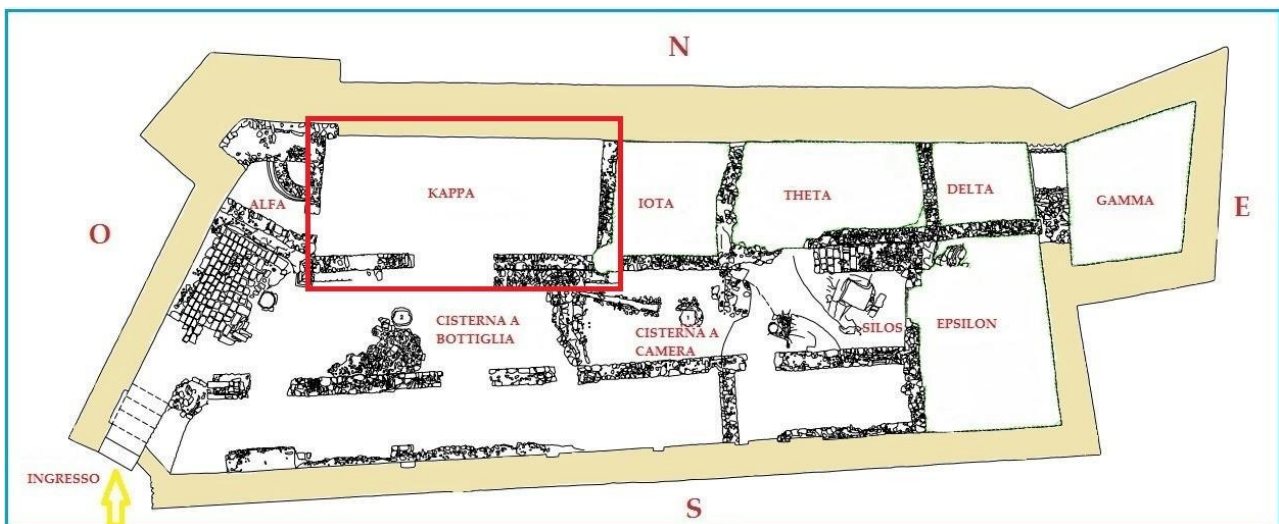


Abb. 1 - Der Raum *kappa* (Überarbeitung von M. G. Arru, aus: Spanu 2003, S. 58).



Abb. 2 - Der Bergfried, gesehen von oben, mit Angabe des Raums *kappa* (Überarbeitung von M. G. Arru, Foto von R. Bordicchia).



Abb. 3 - Der Raum *kappa* (aus: STASOLLA 2010, S. 46).



Abb. 4 - Der Raum *kappa* (aus: STASOLLA 2010, S. 48).



Abb. 5 - Raum *kappa*: Strukturen, die wahrscheinlich zur Verarbeitung von Eisen dienten (aus: STASOLLA 2010, S. 48).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru.

Voruntersuchung von Dr. Valeria Paretta und Dr. Daniele Corda.

■ Bibliographie

F. R. Stasolla, *Per un'archeologia dei castelli in Sardegna: il castrum di Monreale a Sardara (VS)*, in *Temporis Signa*, V, 2010, pp. 39-54.

G. Uccheddu, *Le strutture murarie del castello di Monreale a Sardara*, in V. GRIECO, *I Catalani e il castelliere sardo*, Cagliari 2004, pp. 181-240.

P. G. Spanu, *Il castello di Monreale*, in *Archeologia a Sardara. Da Sant'Anastasia a Monreale*, in *Quaderni Didattici della Soprintendenza per i Beni Archeologici delle Province di Cagliari e Oristano*, 11, 2003, pp. 53-64.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a